

Thüngersheim

Baudenkmäler

- E-6-79-194-1** **Ensemble Ortskern Thüngersheim.** Der 1098 erstmals genannte Ort muß nach Ausweis des spätromanischen Kirchturms im hohen Mittelalter bereits eine gewisse Bedeutung besessen haben. Für die topographischen Eigenheiten des Siedlungsgrundrisses scheint eine weiter südlich, außerhalb der Ortschaft liegende Wegegabelung maßgebend gewesen zu sein: die Straße von Würzburg nach Karlstadt und ein von dieser abzweigender Weg in Richtung Retzstadt durchschneiden jeweils das Ortsgebiet, ohne einander darin zu begegnen. Einen stark geometrisierenden Ausbau, verbunden mit einer Mauerbefestigung hat Thüngersheim in der zweiten Hälfte des 16. Jh. erfahren: innerhalb eines etwa rechteckigen Gesamtumrisses sind die beiden Fernwege als untereinander parallele, an ihren jeweiligen Enden mit Toren versehene, breit angelegte Hauptstraßen der Länge nach durchgezogen; zwischen ihnen sind dem Gefälle im Gelände entsprechend leicht ansteigende Quergassen gespannt, so daß ein äußerst zwingender, leiterförmiger Gesamtgrundriß entsteht. Die Parzellierung erreicht nicht überall die geometrische Klarheit, durch die sich die weitgehend normiert erscheinende Straßenführung auszeichnet; sie dürfte teilweise auf ältere, im 16. Jh. bereits bestehende Zustände zurückzuführen sein. Der Ort ist trotz seiner Ausmaße und seines stadtmäßigen Ausbaus immer Dorf geblieben. Die Bebauung besteht aus Weinbauernhöfen, deren meist giebelseitig zur Straße gestellte Wohnhäuser mit einem seitlichen Hoftor verbunden sind. Jüngere, traufständige Bauten sind durch in der Mittelachse angebrachte, breite Tordurchfahrten betont. Die Bausubstanz ist auf weiten Strecken noch historisch. Neben einigen, auffallenden Häusern des späteren 16. Jh. sind das 17., 18. und das frühe 19. Jh. am stärksten vertreten. Die Pfarrkirche liegt exzentrisch in der Nordwestecke des Mauerrechteckes, erhaltene Gaden zeugen von einer einstigen Eigenbefestigung. Der Ort, der eines Schwerpunktes entbehrt (er besitzt auch keinen Platzraum), zeichnet sich durch die strenge Regelmäßigkeit seiner Aufteilung aus und könnte darin möglicherweise als Denkmal städtebaulicher Tendenzen unter Julius Echter angesprochen werden.
- D-6-79-194-76** **Dürrengasse 3.** Wohngebäude, eingeschossiger Massivbau mit Satteldach, verputztem Fachwerkgiebel und goehrten Fensterrahmungen, 1. Hälfte 18. Jh.; Hoftoranlage mit separater Pforte, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-32** **Dürrengasse 10.** Ehem. Wohnwirtschaftsgebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-31** **Dürrengasse 13.** Ökonomiegebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Zierfachwerk im Obergeschoss, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-30** **Dürrengasse 15.** Hoftor, rundbogig, mit ornamentierter Pfeilerquaderung, bez. 1612.
nachqualifiziert

- D-6-79-194-6** **Hintere Gasse 4.** Wohngebäude, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, Obergeschoss mit Zierfachwerk, Anfang 17. Jh.; Einfriedung mit Hoftorpfeilern, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-8** **Hintere Gasse 6.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.; Ökonomiegebäude, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-7** **Hintere Gasse 7.** Wohngebäude, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und Tordurchfahrt, bez. 1794.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-17** **Hintere Gasse 25.** Wohngebäude, kleines Traufseithaus, reiche Türrahmung, bez. 1761.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-38** **Hinterer Graben 5.** Pforte, bez. 1793.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-60** **Kirchgasse 1.** Gasthof Zum Bären, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau mit nördlichem Anbau und Zierfachwerk im Obergeschoss, bez. 1729; Kreuzigungsrelief, Giebelhaus mit Krüppelwalm, Obergeschoß mit Zierfachwerk, bez. 1729; Kreuzigungsrelief, Sandstein, bez. 1552.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-3** **Kirchgasse 2.** Kirchgaden, sechs Gadenbauten der ehem. Kirchhofbefestigung, zumeist zweigeschossig mit Fachwerkobergeschoss und Satteldach, 1430 (dendro.dat.) - 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-68** **Nähe Dorfplatzstraße.** Bildstock, kreuzbekrönter Reliefaufsatz mit Pietà und Kreuzigung, auf Säule über Postament, Sandstein, um 1750.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-70** **Nähe Dorfplatzstraße.** Sühnekreuze, zwei grob gehauene Sandsteinkreuze mit Einritzungen, mittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-69** **Nähe Dorfplatzstraße.** Bildstock, kreuzbekrönter Reliefaufsatz mit Kreuzigung und St. Georg, auf Säule über Postament, Sandstein, Ende 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-14** **Nähe Obere Hauptstraße.** Hoftor, rundbogig, darüber Wappenrelief, am Scheitel bez. 1719.
nachqualifiziert

- D-6-79-194-13** **Obere Hauptstraße 2.** Hoftor, rundbogig, mit reich reliefiertem Gewände, bez. 1579.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-12** **Obere Hauptstraße 7.** Tor, sog. Retzstadter Tor oder Zehnttor, zweigeschossiger Torbau mit Fachwerkobergeschoss, Satteldach und rundbogiger Tordurchfahrt mit Echterwappen am Scheitelstein, bez. 1609.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-19** **Obere Hauptstraße 10.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau in Ecklage, mit Fachwerkobergeschoss und Hausmadonna, an der Tordurchfahrt bez. 1796.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-20** **Obere Hauptstraße 12.** Wohngebäude, eingeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach über hohem Sockel, 1. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-22** **Obere Hauptstraße 16.** Hoftor, rundbogig, mit Wappenrelief, am Scheitel bez. 1618.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-24** **Obere Hauptstraße 18.** Gasthaus Alter Stern, zweigeschossiger, verputzter Krüppelwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, profilierten Fensterrahmen, 1617 (dendro.dat.) und 1662 (dendro.dat.); Hausmadonna des 19. Jh.; Hoftoranlage, mit separater Pforte, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-25** **Obere Hauptstraße 20.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Mansardhalbwalmdachbau in Ecklage, mit Fachwerkobergeschoss und geohrten Fensterrahmen, bez. 1722.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-23** **Obere Hauptstraße 27.** Wohngebäude, eingeschossiger Massivbau mit Satteldach über hohem Sockel, mit Treppengiebel und gestelzten Fensterrahmen, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-34** **Obere Hauptstraße 28.** Wohngebäude, breit gelagerter, zweigeschossiger Massivbau mit Halbwalmdach und Tordurchfahrt, bez. 1800.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-26** **Obere Hauptstraße 29; Nähe Obere Hauptstraße.** Wohngebäude, eingeschossiger Massivbau mit Satteldach und gestelzten Fensterprofilen, 1. Viertel 17. Jh.; Hoftoranlage mit separater Pforte, bez. 1621.
nachqualifiziert

- D-6-79-194-36** **Obere Hauptstraße 34.** Tor, sog. Hirtentor oder Königstor, zweigeschossige Doppeltoranlage über Hakengrundriss mit Fachwerkobergeschoss und einseitig abgewalmten Satteldach, mit Sandsteinfigur des Hl. Wendelin des 18. Jh., Tor bez. 1588.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-1** **Oberer Graben 32; Schulgraben 3.** Ortsbefestigung, der ehem. hochrechteckige Mauerbering hat sich nur in Resten und in verbautem Zustand erhalten, von den einstigen vier Torbauten haben drei erhalten, an der Nordostseite das sog. Retzstadter Tor (siehe auch Obere Hauptstr. 7), das sog. Würzburger oder Veitshöchheimer Tor im Südwesten (siehe auch Veitshöchheimer Str. 2) und das sog. Hirtentor im Südosten (siehe auch Obere Hauptstr. 34), Bruchsteinmauerwerk, Sandstein, 2. Hälfte 16. Jh.; Turm, Massivbau mit Mansardwalmdach, im Kern 2. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-75** **Pfarrgasse 3.** Hoftor, überbautes Hoftor, Rundbogentor mit traufständigem Satteldach überfangen, bez. 1673.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-58** **Pfarrgasse 4.** Ehem. Pfarrhaus, sog. Altes Pfarrhaus, zweigeschossiger Massivbau mit Walmdach und goehrten Fensterrahmungen, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-59** **Pfarrgasse 8.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Krüppelwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, um 1753; Hoftoranlage, Rundbogentor mit separater Pforte, bez. 1753.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-133** **Pfarrgasse 11; Pfarrgasse 13.** Wohnhaus, ehem. Häckerhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 1525 (d), um 1718 einseitig aufgestockt.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-18** **Pfarrgasse 12.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Krüppelwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, um 1800 über älterem Kern; Hoftor, rundbogig, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-41** **Plangasse 2.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, bez. 1671.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-39** **Plangasse 3.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Fachwerkbau, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-40** **Plangasse 4.** Hoftor, rundbogig, bez. 1804.
nachqualifiziert

- D-6-79-194-37** **Plangasse 11.** Hoftor, rundbogig, bez. 1618.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-55** **Rathausgasse 4.** Pforte, geohrtes Türgewände, bez. 1739.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-56** **Rathausgasse 5.** Wohngebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, bez. 1697.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-21** **Rathausgasse 8.** Ehem. Rathaus, zweigeschossiger Satteldachbau über Hakengrundriss, mit Zierfachwerk im Obergeschoss und Treppengiebel, bez. 1579.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-74** **Ravensburg.** Burgruine Ravensburg, runder Turmstumpf mit Resten des ehem. Halsgrabens, Bruchsteinmauerwerk, wohl um 1170 errichtet, nach 1202 geschliffen.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-73** **Ravensburg.** Bildhäuschen, mit Relief der Hl. Familie, Sandstein, 2. Hälfte 19. Jh.; auf Weinbergmauer nahe der Gemarkungsgrenze nach Veitshöchheim.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-79-194-52** **Schulzengasse 2.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Halbwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, 18./ 1. Viertel 19. Jh.; Pforte, rundbogig, 17. Jh.; Bildstocknische, mit Giebelbedachung, am Nebengebäude eingemauert, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-27** **Schulzengasse 10.** Wohngebäude, eingeschossiger Massivbau mit Satteldach und Zierfachwerkgiebel, um 1619; Hoftoranlage, mit separater Pforte, bez. 1619.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-28** **Schulzengasse 16.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, Eckpfosten bez. 1654.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-46** **Sixengasse 2.** Hofeinfahrt, bez. 1807.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-67** **Steigstraße.** Bildstock vierseitiger Nischenaufsatz mit Kreuzbekrönung und Darstellungen von Kreuzigung, Madonna, St. Kilian und St. Michael, auf Säule über breitem Postament, Sandstein, bez. 1621.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-71** **Stöckig.** Ehem. Sakramentshäuschen, jetzt Prozessionsaltar, sog. Renaissancehäuschen, reich verzierter Nischenaufsatz mit Ädikula und Monstranzrelief, Sandstein, um 1600.
nachqualifiziert

- D-6-79-194-4** **Untere Hauptstraße.** Wegkreuz, Kruzifix auf Tischsockel mit Inschriftenkartusche, Sandstein, bez. 1729.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-5** **Untere Hauptstraße 3.** Heiligenfigur, Skulptur des sitzenden Schmerzenmannes, Sandstein, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-2** **Untere Hauptstraße 12.** Kath. Pfarrkirche St. Michael, Saalbau mit westlichem, eingezogenem Chor und östlicher Turmfassade mit Spitzhelm, Turmuntergeschosse 13. Jh., Turmobergeschosse und Langhaus 1593-1603, Westchor 1696, mit moderner Querschifferweiterung, 1979-80; mit Ausstattung; Ölbergkapelle, Massivbau mit Walmdach und Eckquaderung, mit lebensgroßen Sandsteinfiguren, 1729.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-66** **Untere Hauptstraße 13.** Hofanlage; Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Krüppelwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoß und Wasserspeiern, bez. 1710; Hofanlage, Rundbogentor mit separater Pforte, darüber Semgenotbogengiebel und Pietà, gleichzeitig; Nebengebäude, eingeschossiger Massivbau mit Halbwalmdach und Vierpassfenster, um 1870; Einfriedung, Bruchsteinmauerwerk, darauf Figurengruppe Madonna und Johannes d. Täufer, 18. Jh.; ehem. Ökonomiegebäude, schmaler, zweigeschossiger Massivbau mit Walmdach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-61** **Untere Hauptstraße 14.** Ehem. Schule, sog. Altes Schulhaus, jetzt Rathaus, dreigeschossiger Massivbau mit Walmdach, Eckquaderung, geohrten Fensterrahmen und Dachreiter, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-57** **Untere Hauptstraße 18.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau, mit Fachwerkobergeschoß, breiter Tordurchfahrt sowie Hausmadonna des 18. Jh., bez. 1810.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-54** **Untere Hauptstraße 22.** Hausfigur, Maria Immaculata, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-53** **Untere Hauptstraße 23.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Halbwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoß und Tordurchfahrt, bez. 1837.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-48** **Untere Hauptstraße 31.** Wohngebäude, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage mit Fachwerkobergeschoß und Hausmadonna der Zeit um 1520, bez. 1563; Brunnen, Eckhaus, Fachwerkobergeschoß, bez. 1563; Marienfigur, um 1520; Wandbrunnen, mit halbovaler Brunnenschale, wohl 18./19. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-79-194-51** **Untere Hauptstraße 34.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Halbwalmdachbau in Ecklage, teilweise traufseitig mit Fachwerkbauwerkobergeschoss, bez. 1810; zwei Inschriftentafeln, in die Hofmauer eingemauert, (von Haus Nr. 193), bez. 1626.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-44** **Untere Hauptstraße 35.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Halbwalmdachbau in Ecklage, mit breiter Tordurchfahrt, bez. 1805, modernisiert.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-49** **Untere Hauptstraße 38.** Tordurchfahrt, rundbogig, bez. 1584.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-45** **Untere Hauptstraße 42.** Ehem. Wohnwirtschaftsgebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Fachwerkbauwerkobergeschoss mit geschnitzten Eckpfeilern, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-43** **Untere Hauptstraße 46.** Wohngebäude, ehem. Stammhaus der Malerfamilie Urlaub, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Fachwerkbauwerkobergeschoss, bez. 1713; Nebengebäude, schmaler, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkbauwerkobergeschoss, 18. Jh.; Pforte, geohrtes Gewände, darüber Madonnenfigur, bez. 1762.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-65** **Urlaubsgasse 1.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Fachwerkbauwerkobergeschoss und geschnitzten Eckpfeilern, bez. 1695; Hoftor, rundbogig, bez. 1593.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-62** **Urlaubsgasse 2.** Hausfigur, Marienfigur, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-64** **Urlaubsgasse 3.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Halbwalmdachbau mit Fachwerkbauwerkobergeschoss und vermauerten Wappensteinen bez. 1571 und 1593, um 1800; Hoftoranlage, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-63** **Urlaubsgasse 5.** Ehem. Amtsvogtei des Hochstifts Würzburg, Wohngebäude, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach, Treppengiebel, westlich vorspringendem Fachwerkanbau und profilierten Fensterrahmen, bez. 1563, 1567 und 1582; rundbogiges Hoftor, bez. 1561; zugehörige Scheune bez. 1561.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-15** **Urlaubsgasse 11.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Fachwerkbauwerkobergeschoss, mit zugemauerter Pforte, diese bez. 1579, Gebäude bez. 1695; Hoftor, rundbogig, bez. 1707.
nachqualifiziert

- D-6-79-194-16** **Urlaubsgasse 13.** Wohngebäude, eingeschossiger Massivbau mit Frackdach und östlicher Fachwerkaufstockung mit geschnitztem Eckpfeiler, bez. 1758; Hoftor, rundbogig, bez. 1628.
nachqualifiziert
- D-6-79-194-42** **Veitshöchheimer Straße 2.** Tor, sog. Würzburger Tor bzw. Plantor, zweigeschossiger Massivbau mit Walmdach, rundbogiger Tordurchfahrt mit Wappenstein des Fürstbischofes Karl Philipp von Greifenklau und Figur des Erzengels Michael des 18. Jh., bez. 1751.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 69

Thüngersheim

Bodendenkmäler

- D-6-6125-0045** Siedlung der Linearbandkeramik.
nachqualifiziert
- D-6-6125-0048** Mittelalterliche Burgruine "Ravensburg"
nachqualifiziert
- D-6-6125-0049** Mittelalterlicher Burgstall "Etzburg".
nachqualifiziert
- D-6-6125-0050** Vorgeschichtliche Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-6-6125-0051** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6125-0055** Siedlung der Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-6-6125-0087** Siedlung der späten Hallstattzeit und der frühen Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-6-6125-0088** Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung des Neolithikums sowie der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6125-0089** Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-6-6125-0100** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6125-0117** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des Ortskernes von Thüngersheim.
nachqualifiziert
- D-6-6125-0118** Archäologische Befunde im Bereich der frühneuzeitlichen Ortsbefestigung in Thüngersheim.
nachqualifiziert

- D-6-6125-0119** Archäologische Befunde im Bereich der ehem. befestigten frühneuzeitlichen Kath. Pfarrkirche St. Michael von Thüngersheim mit mittelalterlichem Vorgängerbau, Kirchgaden und Bestattungen im Kirchhof.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 13